



Zu ihren Füßen

Hallo Selanna!

Danke für das Feedback! Ich finde was du geschrieben hast tatsächlich sehr hilfreich und bedenkenswert. Ich habe zuletzt oft sehr düstere Geschichten geschrieben, mehr oder weniger mit dem Gedanken, dass die Vergangenheit oft zu rosig dargestellt wird. Die Geschichte spielt im dreißigjährigen Krieg, der schon ziemlich heftig war, es gab da neben dem Krieg ja auch eine Klimakatastrophe, die sogenannte kleine Eiszeit, und eine Menge Seuchen. Du sagst es ja auch, es gab vermutlich Schicksale in der Art.

Aber trotzdem finde ich, dass du recht hast. Pathos kann ich selbst eigentlich auch nicht leiden. Im Moment merke ich, dass ich lieber längere Sachen schreibe und diese Geschichte soll eine Art Vorgeschichte abgeben für einen längeren Text, in dem es um Söldner geht und wie ein Krieg in dieser Art die Psyche der Menschen prägt. Die Geschichte und auch zum Teil diese Vorgeschichte habe ich schon ziemlich lange im Kopf, quasi seit der Schulzeit :lol: . Ich habe sogar schon mit Anfang Zwanzig mal einen Roman dazu geschrieben mit dem ich nicht wirklich zufrieden war. Jetzt wo ich dank Corona unfreiwillig viel Freizeit habe habe ich Lust, das Thema noch mal zu bearbeiten.

Gerade deshalb finde ich es aber auch wichtig, manche der älteren Ideen kritisch zu betrachten.

Lange Rede, letztendlich möchte ich sagen ich, ich stimme dir denke ich zu und werde den Text ein Bisschen umarbeiten, auch mit Blick auf die anderen Anmerkungen.

Also, herzlichen Dank, diese Art von Feedback kann ich gut gebrauchen. :-)
Gerade deswegen finde ich es auch wichtig, Feedback zu bekommen

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).